

VERSEHRTENSPORT / Tischtennis-Ass Andreas Vevera war auch in Piestany kaum zu stoppen.

Nur ein Nordländer bremste Vevera aus

Aller guten Dinge sind drei - das galt zuletzt auch für Andreas Vevera, Tischtennis-Ass des Klosterneuburger Behindertensportvereins Weißer Hof. Denn nach Lasko in Slowenien und Köln war auch sein dritter internationaler Auftritt en suite von Erfolg gekrönt. Von doppeltem Edelmetall nämlich.

Das Turnier im slowakischen Piestany war die Generalprobe für die rot-weiß-roten WM-Starter. Mit seinem oberösterreichischen Team-Partner Hans Ruep war Vevera nicht zu bezwingen und eroberte Gold. Im Einzel zog er ins Endspiel ein, wo er sich dem Finnen Matti Launonen nach hartem Kampf schließlich geschlagen geben musste. „Das war eine ausgezeichnete Generalprobe für die Weltmeisterschaft“, war auch Coach Thomas Haider hoch zufrieden. Die angesprochene WM geht im Oktober im schweizerischen Montreux über die Bühne.

Veveras Kollegin vom BSV Weißer Hof, Doris Mader, musste aufgrund ihrer Handgelenksverletzung passen. „Für mich ist es wichtiger, dass meine Verletzung bald ausgeheilt ist, damit ich mit der WM-Vorbereitung beginnen kann“, so die amtierende Vize-Europameisterin.



Gold im Team-Bewerb in Piestany: Andreas Vevera (l.) und Hans Ruep.